



Abonnementpreis
vierteljährlich mit „Mittwoch am Sonntagblatt“ bei den Austrägern
1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,30 Mk.
beim Postbezugs 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Bestellgeb. 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Redaction und Expedition: Altonaer Schulplatz 5.
Verantwortlicher Redacteur: Gustav Leibold in Merseburg.
Erscheinenszeit: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr
für die 4 gespaltene Copyspaltel oder deren Raum 13/16 Pf., für Privat-
in Merseburg und Umgegend 10 Pf.
Für perloibliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Konten und Rechnungen außerhalb des Inseratensatzes 30 Pf.,
Beilagen nach Uebereinkunft.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.
Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Angaben-Aannahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich die Termine der in diesem Jahre im hiesigen Kreise von dem Reichs-
meister ausbau aus Halle vorzunehmenden technischen Maß- und Gewichtskorrekturen
zur öffentlichen Kenntniß.

- Stadt Schafstädt: 1. und 2. Juli,
Landstadt: 6. und 7. Juli,
Merseburg: 8. und 9., 11. bis 16. und 18. Juli,
Amtsbezirk Dürrenberg: 19.-21. Juli,
Stadt Köthen: 25.-28. Juli,
Stadt Schkeuditz: 29.-30. Juli und 1. August.

Die in den vorzugesetzten Bezirken wohnhaften Gewerbetreibenden weise ich hierbei aus-
drücklich darauf hin, daß, wenn die Revision ungetempelte oder unvorschriftsmäßige Waage,
Gewichte, Waagen und sonstige Meßwerkzeuge vorgefunden werden, die Befristung der Contra-
venten und die Einziehung der nicht vorschriftsmäßigen Waage u. s. w. gemäß § 369 Nr. 2
des Strafgesetzbuchs eintritt.

Ich fordere die Gewerbetreibenden daher auf, ihre Waage u. s. w. soweit deren fortdauernde Rich-
tigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor von dem Beamten in Halle prüfen zu lassen.
Merseburg, den 21. Mai 1892. Der königliche Landrath Weidlich.

Die diesjährige Kleenutzung auf den städtischen Grundstücken in der Klause und am
Exercierplatz soll

Mittwoch den 1. Juni cr. Vormittags 11 Uhr.

in untern Rathhauseaal öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Nachstufliche
werden erlucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung
werden im Termine bekannt gemacht.
Merseburg, den 28. Mai 1892. Die Oeconomie-Deputation des Magistrats.

Der städtische Badeplatz unterhalb der Stadt an der sogenannten Mühlweide ist
wieder eröffnet. Es wird dort auch in diesem Jahre seitens der Gemeinde für die Badenden
zum Aus- und Ankleiden eine Bretterbude errichtet werden.

Für die Benutzung dieser Bude, sowie des öffentlichen Badeplatzes darf vom Badeaufseher
eine Entschädigung weder gefordert noch angenommen werden. Dagegen müssen Diejenigen, welche
sich vom Badeaufseher Badesofen, Sandbüden u. s. w. leihen oder sonstige Bequemlichkeiten ge-
währen lassen, eine mit demselben zu vereinbarende Entschädigung an demselben zahlen.

Als Badeaufseher ist auch in diesem Jahre wieder der Salzledemeister Franz Luge aus
Halle a/S. angenommen.

Das Baden an anderen Stellen der Saale, im Gotthardsteiche u. s. w. außerhalb der an
der Saale hergestellten Badesäuler und außerhalb der Sternberg'schen Schwimmanstalt ist bei
Gelbstraie bis zu neun Mart u. verhältnismäßiger Haft verboten, auch wird das Betreten der
Mühlweide außerhalb des angelegten Weges bestraft.
Merseburg, den 28. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, den 31. Mai 1892.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, den 31. Mai.
Der Kaiser ist am Sonntag Abend wieder in
Potsdam eingetroffen. Montag Nachmittag
wurde vor dem Neuen Palast eine Generalprobe
zu dem großen Festenstücke abgehalten, der
heute Abend zu Ehren der Königinnen der
Niederlande stattfinden soll. Heute
Vormittag findet auf dem Tempelhofer Felde
die große Frühjahrsparade
statt, welcher die Königinnen der Niederlande, die
Herzogin von Coburg, Prinz und Prinzessin
Albrecht und andere Fürstlichkeiten beizumoen
werden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht amtlich
die anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in
Pommern und Pforten erzielten
Auszeichnungen, die wesentlichsten derselben
sind bekannt. 135 Personen, Civil und Militär

erhielten Orden und Ehrenzeichen. 7 Personen
Höflichen, 10 Personen wurden Rang-
erhöhungen zu Theil. Gleichzeitig werden
die anlässlich des Jubiläumstages des
deutsch-österreichischen Handelsver-
trags vom deutschen Kaiser an österreichische
und ungarische Beamte erzielten Ordensver-
leihungen veröffentlicht.

Wischow Dr. Simar von Paderborn
trifft heute, Dienstag, in Berlin ein, um sich dem
Kaiser vorzustellen.

Das Herrenhaus wird heute Dienstag
Abend in dem Garten des Herrenhausgrundstückes
zu einem Gartensfest vereinigt sein. Zu dem-
selben sind auch der Vorstand des Abgeordneten-
hauses, der Reichsfinanzler und die Minister ge-
laden.

Der „Reichs- und Staatsanzeiger“
veröffentlicht nachstehende Erklärung. Berlin,
den 29. Mai 1892. Zur Veröffentlichung: Neue
Entscheidungen, Judenlinien 1. und

2. Theil“ wird hierdurch auf Grund der in-
zwischen angefertigten Ermittlungen Nachstehendes
veröffentlicht: 1) Die von der Kommandantengesell-
schaft auf Aktien Ludwig Böwe u. Co. hier, für die
Militärverwaltung gelieferten 425 000 Ge-
wehre 88 entpfechten allen Anforderungen, die
sind. 2) Die sämtlichen in der Provisoire an-
gekauften, bei Truppen vorgekommenen Spreng-
ungen von Gewehren 88 betreffen nicht
Böwe'sche Gewehre. Der Kriegsminister, gez.
von Kattenborn. — Die „Nordd. Allg. Zig.“
kann daran die Bemerkung knüpfen, daß nach
ihren Informationen die bei den Militär-
und Zivilgerichten schwebenden Untersuchungen mit
tunlichster Beschleunigung betrieben werden; bis
zum Abschluß derselben dürfte aber bei der großen
Zahl der zu vernehmenden Zeugen und Sach-
verständigen immerhin noch einige Zeit ver-
streichen. Es darf schon jetzt als feststehend be-
zogen werden, daß ein Theil der thatsächlichen
Behauptungen der Abward'schen Provisoire
völlig unrichtig ist, zu einem anderen
Theil mögen die Abward'schen Angaben
an sich vielleicht zutreffen, sie sind aber
feinweisig geeignet, eine richtige Vorstellung von
der Verhältnisse bei der Prüfung und Abnahme
der Gewehre zu geben, so daß alle aus ihnen
gezogenen Schlüsse hinsichtlich der Beschaffenheit
der Böwe'schen Waffenlieferung hinjällig er-
scheinen.

Die am Montag auf städtische Kosten er-
folgte Vererdigung des verstorbenen Berliner
Oberbürgermeisters von Jordan'sche
verlieh unter großer Theilnahme der Bevölkerung.
Der Kaiser und die Kaiserin hatten dem Sohne
des Verstorbenen Beileidstelegramme überandt.
Die Kaiserin war durch ihren Dierchmeister, die
Kaiserin Friedrich durch General v. Witzke vertreten.
Der Reichsfinanzler, der Ministerpräsident, die
Minister v. Büttcher, Herrfurth, Mügel und
Boffe, der Minister des König. Hauses, die
Präsidenten des Reichstags, des Herrenhauses
und des Abgeordnetenhauses und viele andere
hohe Würdenträger nahmen persönlich an der
feier Theil. Am Sarge sprachen Bürgermeister
Jelle und Stadtvorordnetenvorsteher Dr. Stritz;
die Gedächtnisrede auf dem Friedhofe hielt
Bastor Hoffbach. Die katholisch-kirchliche
Eingebung war verweigert worden, weil, wie
die „Germania“ erklärt, sich der Ver-
storbene von kirchlichen Leben völlig
ferngehalten, auch während seiner Krankheit
in feiner Weise den Wunsch nach dem Heilmittel
der Kirche zum Ausdruck gebracht hat.

Trotz der äußerlich zur Schau getragenen
heftigen gegenseitigen Abneigung bestehen doch
zwischen Freijährern und Sozial-
demokraten gute Bande, welche beiderseits
wie das Weichen im Verborgenen blühen und
im rechten Augenblick auch Früchte zeitigen. So
erklärt sich auch, daß der Freijährer nicht mitthat,
männ es sich um einmütiges Zusammenhalten
der Vaterlandsfreunde gegen die vaterlandslosen

Sozialdemokraten handelt. Das neueste
Stückchen dieser Art wird aus Sachsen
gemeldet. Die am Himmelfahrtstage in Dresden
verarmte Landesverwaltung der
deutsch-freijährigen Partei im König-
reich Sachsen hat beschlossen, sich dem neuen
sächsischen Kartell gegen die Sozial-
demokratie nicht anzuschließen. Die
alte sächsische Fortschrittspartei, welche be-
sonnentlich mit der deutsch-freijährigen Partei nicht
identisch ist, hat dagegen dem Kartell, welches
in erster Linie die Bekämpfung der im König-
reich Sachsen so starken Sozialdemokratie bei
den Wahlen bezweckt, zugestimmt.

Am Oster-Ausschuss der konservativen Partei
haben die Herren von Hellborn, Hedra,
von Rauchhaupt und von Leveque die
Mitgliedschaft des geschäftsführenden Ausschusses
niedergelegt. An ihrer Stelle wurden gewählt:
Fryd. v. Mantewell-Krohn, v. Rauch-
haupt und Graf Mirbach. Vorsitzender ist
an Stelle Herrn v. Hellborn's Herr v. Mantewell
geworden.

In kurzer Zeit, am 1. Juli d. J., wird der
neue Weltpostvertrag, welcher in der letz-
verloffenen Session auch dem Reichstage zur
Genehmigung unterbreitet war, in Kraft treten.
Derseibe ist zwischen 52 Staaten und den
Kolonten verschiedener dieser Staaten abgeschlossen
und stellt eine weitestehende Erweiterung, Ergänzung
und Erweiterung des bisherigen Vertrages dar.
Mit ihm zugleich erlangen aber auch eine ganze
Anzahl von Sonderabkommen Geltung, welche
jeweils einer beschränkten Anzahl der am
Weltpostverträge beteiligten Staaten vereinbart
sind. Dahin gehören das Lieberintommen-
abkommen, betreffend den Austausch von Briefen und Räckchen
mit Werthangabe, an welchem 25 Staaten
betheiligt sind, betreffend den Postanweisungsdienst
zwischen 26 Staaten, betreffend den Austausch von
Postauftragbüchern zwischen 18 Staaten und das
Lieberintommen betreffend den Postbezugs
von Zeitungen und Zeitchriften zwischen gleichfalls
18 Staaten. Während Deutschland an dem
Weltpostverträge auch mit seinen Schutzgebieten
betheiligt ist, sind die letzteren in die Sonder-
abkommen nicht eingeschlossen. Sämmtliche
Lieberintommen waren im Juli 1891 von den
Vertretern der verschiedenen Staaten in Wien
unterzeichnet worden. Nachdem sie an den
sowjeten Stellen der einzelnen Staaten gene-
tigt worden, wurden sie ratifizirt, und sind
die Ratifikationsurkunden in Wien ausgetauscht
worden.

Was die römischen Priesterseminare
für gestiftete und gebildete Pöglinge er-
zielen, kann man aus der sicher wahrheits-
getreuen Schilderung in Sigis's „Bayrischem
Vaterland“ zur Genüge ersehen:

So in Lande schreibt man uns: Der Zufall wollte es,
daß ich gerade an den zwei Tagen auf der Strecte München-
Eimbach reiste, an welchem die freijährigen Studenten
in die Diereeten gingen und aus denselben zurückkehrten.
Die Mühlweide enthielt auf mehreren Stationen je ein

zehn Regimente zu Fuß und ein Regiment von
den gelben Canarier (Die spanischen Dragoner
tragen gelbe Röcke) hat er verjammelt. Jetzt,
da die Seckilianer sein Herannahen merken, muß
der Tanz bald losgehen.“
„Und morgen behältst Du die Arena?“
„Gewiß, um die Colonnaden sicher zu machen.“
„Ja“, flüsterle sie, „wenn der Verhasste nur
in dem Bierwanz endete!“
„Es wird geschehen“, sagte er, „doch ich muß
eilen. Noch einen Kuß und dann bis morgen
Abend bei Gonfalonio in der Schenke!“

Am folgenden Tage war der Schenke reich geschmückt.
Von den Bäuern wehen Flaggen und Wimpel
aller Art: Kappeln und Guirlanden zierten Fenster
und Balkone. Alles war lustig und guter Dinge.
Die Unseligen hatten keine Ahnung von der drohen-
den Gefahr; sie glaubten Patra noch in der
Manda und wollten sich das Vergnügen des
Stierkampfes nicht rauben lassen, mitten in den
drohenden Kriegskriegslüften.

In der Arena waren die Schranken dicht ge-
stellt. Auf der großen Tribuna, unter dem fatternen
rothen Banner mit dem weißen Stern sahen
die Mitglieder der Junta mit ihren Damen.

Der Stier war ein mächtiges, schwarzes Thier
aus der Provinz; er hatte in fast allen Kämpfen
gestigt und war auch hier iustfähr kampftierig
und treibbar; die Vorkämpfer, Gulos Plandores
und Vanderillos, vermohten dem wüthenden Thiere
keinen erheblichen Schaden zu thun. Der Toro
(Stier) schloß einem Pferde den Bauch auf, das
der Reiter herabfiel und das Genick brach. Ein
zweites durchrannte er mit seinem Horn und schleu-
derte den Reiter hoch in die Luft. Ein lautes
„Bravo, Toro!“ ertönte.

Jetzt trat Pablo auf, das Matadormeister in
der Hand. Ueberall herrschte Stille und gespannte
Erwartung.

Der Toro stand in einer Ecke der Arena und
rubte sich aus. Während dessen schritt der Toro
in die Mitte des Platzes und schaute sich
rings um. Aus einem Winkel der Schranken
flatterte ein weißer Schleier.

„Mercedes!“

Pablo zog seinen Hut, dann schwenkte er ein
rothes Tuch. Während führte der Stier auf
ihn los und schien ihn zu äberrennen. Da —
ein kurzer Seitenprung und — vorbei jaunte
das Thier, dem andern Ende des Platzes zu.

(Nachdruck verboten.)

Pablo, der Torero von Sevilla.

Erzählung von E. Spielmann.

„Welchen?“ fragte sie kurz und lauernd.
Er neigte seinen Mund zu ihrem Ohr. „Juan
Gulio hat erlöhren, daß die Weimänner von
Maarid heimlich den General Bavia abgehandelt
haben. Er soll alle Regimente der Regierungstruppen
in Andalusien sammeln und auf Sevilla
losgehen. Die Colorados sollen sich danach richten.“
„Und was wird Dein Sohn sein?“
„Ein Heutel voll Meinen. Ich gehe jetzt. Ueber-
bente die die Sache, binnen drei Tagen bist Du
meine Braut.“
„Ich gehe Morgen auch in die Stadt,“ sagte
sie frohig.
Schon im Fortgehen begriffen, wandte sich der
Bizeiner wieder um. „Wechhalb?“ fragte er miß-
traulich.
„Morgen und übermorgen giebt es Stierkämpfe
da juche ich zu erwerben.“
„Gute Dich!“ dröhte er mit einem Grin an
sein Weffer. „Sehe ich Dich noch einmal mit
dem Torero ängeln, so hat er ausgelebt, und

wenn ich ihn in der Arena vor seinem Loro
finde.“

Er ging.
„Ther“, lachte sie vor sich hin, „Pablo ist tapfer,
und wenn Du ihm etwas anhaben willst, hüte
Dich — vor meiner Liebe!“

Da fühlte sie sich plötzlich von zwei fräutigen
Armen umschlungen. Sie blühte sich um und
sah mit der Hand an die Hüfte.

„Pablo“, lachte sie, „der Spöß wäre Dir
beraube mit einem Mefferlich bezahlt worden.
Du bist schön, so Camillos Jern zu tragen.“

Der Angekommene, in einem weiten baskischen
Mantel gehüllt, blühte die Bizeinerin, die sich
seiner Armen entwandten, freudestrahlend an.
„Bei Dir fährst der Torero nicht.“

„Bei vorfrätiger, die Wande mag Dich nicht
gern leiden.“

„Nur unbefragt, ich muß auch gleich hinweg,
um dem Gran-Kapitane eine wichtige Nachtrag:
zu überbringen, die ich eben gehört.“

„Du hast uns belauscht?“ flüsterle sie er-
stobend.
„Gewiß, und zum Glück! Der General sieht
fünf Stunden von hier in den Bergen. Ersch-





Die Umdeckung der Kirche zu Ballendorf soll vergeben werden. Hierzu ist Einladungs-Termin auf den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Gasthause angesetzt.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht für Unternehmer im Ortsbürgeramt aus. Ballendorf, den 25. Mai 1892.

König, Kirchenrentant.

### Stadthäuser-Verkauf.

Gauegrundstücke, mit und ohne Garten, in fast allen Straßen der Stadt, sind unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.

**Carl Rindfleisch,**  
Burgstr. 13.

### „Unbezahbar“

ist **Crème Grolsch** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1,20 Mk. Grolschseife dazu 50 Pf. Erzeuger: J. Grolsch in Brunn

Schönheitsgericht des Landesrichters I. i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten, dass Crème Grolsch kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung d. Körpers dienender Toiletteartikel ist. K. Juchacz in Pariserie-, Drogenhandlung u. bei Friseurs. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

## Friedrich Dietrich,

Waler,

17 grosse Ritterstrasse 17,

empfeilt (als Specialität) franz. Gold-Ofer. ff. Waare, à Pfd. 10 Pf. (nicht zu verwechseln mit sanftigem Scherem), verwerthbar zu allen erdenklichen feinen Arbeiten, so auch für Fußböden das Beste; Firnisse à Pfd. 30 Pf., gut trocknend, weisse und braune. ff. Meis u. Zinkweisse. Alle Farben (feinste Mahlung), trocken u. in Del. Metallgrau in Del, für äussere Anstriche und landwirthschaftliche Maschinen; auf Verlangen jede Nuancirung billigst. Sandpapier, Kitt u. Leime. Pinsel u. Schwämme alle Grössen und alle fürs Antzeichnend gehörigen Artikel. Edt Gold und Schlagmetall, Bronzen in allen Farben. ff. Del. Spiritus, Oefen- und Lederlacke, Klebstein. Fußboden-Dellack (sein theurer Buchenlack) mit oder ohne Farbputz à Pfd. von 75 Pf. an, trocknet in 3-6 Stunden.

Prima Sietliner

## Portland-Cement

frischgemahlene Gyps empfiehlt billigst

R. Bergmann, Markt 30.

## Centesimalwaage!

Auf meinem Lagerplatze Ansfahrt Güterstrasse als auch Windberg - habe ich eine Centesimalwaage von 150 Ctr. Tragkraft aufgestellt. Ich empfehle dieselbe zum Wiegen von Caffee, Theeren u. Gew. u. Strohhuder ausgeflossenen gegen mäßiges Wiegegeld.

Meine Centesimalwaage auf hiesigem Güterbahnstosse halte ich zur Vermeidung von Caffee jeder Art bis zu 150 Ctr. wie bisher bestens empfohlen.

**Ed. Klaus.**

## Vorbereitungsanstalt

für die

## Postgehülfenprüfung

Kiel, Ringstrasse 55.

Gute und sichere Ausbildung. Bisher bestanden Elfhundert meiner Schüler die Prüfung. Es ist die älteste und größte Anstalt in Deutschland. Die Aufnahme geschieht unter den bekannt günstigsten Bedingungen. Näheres durch

J. H. F. Tiedemann, Director.

## Ein Logis,

besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Corrid., u. allem Zubehör ist zu vermieten u. 1. Octbr. zu beziehen. Burgstr. 14.

Wohnungshalber ist eine schöne geräumige herrschaftliche Wohnung mit oder ohne Garten zu vermieten. Offenen Carlstr. 13.

Logis-Vermietung.

Im Hause Unteraltersburg 52 (Rieschstr. Ecke) sind zum 1. Juli 2 Wohnungen zum Preise von 40 bis 45 Thlr. zu vermieten durch Carl Rindfleisch, Burgstrasse 13.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, alles neu renovirt, ist gleich od. 1. Juli zu bei. (Preis 240 Mk.) Max Neil, Hofmarkt 2.

# Moritz Schirmer, Merseburg,

Burgstraße 16,

empfeilt sein gut sortirtes Lager

Vorhemden

Kragen

Manschetten,

Shlipse von 10 Pfg. an,

Gummiträger v. 40 Pf. an,

Taschentücher,

Cossetts von vorzügl. Stiz,

Handschuhe

Nur echt schwarze Strümpfe und Strumpflängen.

Stremadura von Mez Hautschilb 30/8fach und 50/8fach. Eigenes Fabrikat.

Unterkleider für das Frühjahr gestricht, in Seide und Stremadura.

Unterkleider (Reform und System Jäger) in Weco und Welle u. Engros-Preisen.

Zur Schneiderei empfehle ich:

Zwirne, Seide, Futter, Gaze, Schnuren, Knöpfe und Besätze

in den neuesten Dessins zu besond. billigen Preisen.

# Moritz Schirmer, Merseburg,

Burgstraße 16.

# PANORAMA LEIPZIG

Rosspplatz.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

## Gravelotte.

Sturm der Garde u. Sachsen auf St. Privat.

Gemalt von Prof. Emil Hünten u. W. Simmler.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 1/11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennig.

## Was „Rademanns Kindermehl“ zum besten Nahrungsmittel für Kinder

Rademanns Kindermehl bietet alle Vortheile der Hafergrütze ohne deren Nachteile. Hafergrütze bleibt im Magen des Kindes unverdaut und führt dem Körper selbst keine Nährstoffe zu; wenn es bisher dennoch verwendet und ferner der Menge vermindert wurde, so liegt der Grund darin, daß Hafergrütze die Milch flüchtig und also verdaulich macht. Nun aber ist für Rademanns Kindermehl Hafergrütze Rohprodukt. Die Arbeit, die durch gewöhnliche Hafergrütze bisher dem Magen des Kindes zugemüht wurde, befragt bei Rademanns Kindermehl die Fabrikation; das Mehl selbst ist leicht verdaulich, in allen Theilen löslich und besitzt ebenso wie Hafergrütze die Eigenschaften, die Milch flüchtig und nahrhaft zu machen. Rademanns Kindermehl ist nicht wie unverständliche Hafergrütze eine ständige Gefahr für das Kind: Mit Rademanns Kindermehl genährte Kinder leiden nie an Verdauungsstörungen, gedeihen nach dem Ausspruch von Autoritäten in Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Henoch-Beilin, Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Schob-Roskopf, Prof. Dr. Hoffmann-Roskopf u. c. vortrefflich. Rademanns Kindermehl wird nach streng wissenschaftlichen Grundfagen und unter ständiger Berücksichtigung der Verdauungskraft des Magens in den ersten Lebensmonaten und Monaten des Kindes bereitet. Es ist darum besonders auch den bis her in den Pöbeln gebrachten Kindermehlen vorzuziehen, welche durch seine Verunreinigung zwar die Fäulnisstoffe beseitigen, dabei aber ebenso wie Hafergrütze unverdaut bleiben und selbst keinen Nährwerth besitzen. Rademanns Kindermehl kann mit Wasser oder Fleischbrühe zubereitet fähige Nahrung dafür, daß dem Kinde durch die Milch keinerlei Krankheitsstoffe zugeführt werden. Kube werden häufig an Krankheiten, welche den Gebrauch der Milch nur noch sehr geringfügig herabsetzen. Den Müttern aber fehlt in der Regel die Kontrolle über den Zustand der Milchtiere. Mit Rademanns Kindermehl als Zusatz bekommt dem Kinde auch die fäulnisreiche Milch, dessen Anwendung den Siedepunkt der Milch wesentlich erhöht und alle Bakterien tödtet.

Kinder, die weder bei Hafergrütze noch bei anderen Kindermehlen Fortschritt machten, gedeihen bei „Rademanns Kindermehl“ vortrefflich!

Rademanns Kindermehl ist in den Apotheken, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von 1,20 pro Pfd. erhältlich. Sollte in einem Orte keine Niederlage existiren, so werde man sich direkt an „Rademanns Kindermehlfabrik“ Frankfurt a/M., Hofstr. 31“.

Spezialvertrieb und Bezug von A. Leibschütz, Merseburg, Altbürger Schulplatz 6.

Das

## H. Limprecht'sche Waarenlager

soll im Liquidationsverfahren zu Taxpreisen ausverkauft werden. Geöffnet an Werktagen Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 3-7 Uhr. Im Auftrage des Gläubiger-Ausschusses. W. Möllnig.

## Döllnitzer Weizenmehl,

00 à Gr. M. 15.-, à Pfd. 16 Pfg., 0 à „ 14.-, „ 15

## Roggenmehl,

garantirt rein, à Gr. M. 15.-, à Pfd. 16 Pfg., empfiehlt F. G. Kundt, Unteraltersburg.

## Matjes-Heringe à Stück 10 Pfg.,

gut erhaltene saure Gurken empfiehlt A. Faust.

## Junge Hühner

zur Zucht verkauft Marie Grunow, Sand 14.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß von jetzt ab keine Gänse, Suppen-Hühner, Hähnchen, Tauben zu haben sind. Auf Wunsch geschlachtet u. gebüht. Marie Grunow, Sand 14.

## Germanische Fischhandlung.

Frisch auf Eis: Schellfisch, Kabeljau, Schollen. Häckerwaaren, Isländer Matjes, Seeringe. W. Krämer.

Mittwoch frisch eintreffend: ff. frischen Schellfisch auf Eis à Pfd. 18 Pf. Kabeljau „ „ „ „ „ 20 „ ff. geräucherte Aale, Flunders, Lachsbrötchen, Quillinge, Ströfisch, geräucherte Schellfische.

Adolf Schmieder. Stand am Hause des Hrn. Seilerstr. Bergmann.

## Knechte, Burfchen, Arbeiter

empfehlen zum sofortigen Antritt A. Elzner, Breslau, Schwertstr. 22.

## Oeffentlicher Dank.

Für die überaus kunstvolle Leitung und Ausführung des am Mittwoch, den 25. Mai, in Punschrau gegebenen Concertes, ausgeführt vom Trompeter-Corps des 3. Thür. Pionier-Regiments Nr. 12, unter persönlicher Leitung seines Stadtkommandanten Hrn. B. Stanger, durch welches Allen ein höchst genussreicher Abend geboten wurde, sagen wir dem Herrn Stabs-trompeter und seiner Capelle unsern aufrichtigen Dank.

## Die Burfchen zu Punschrau.

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Mittwoch 1. Juni. Anfang 1/7 Uhr. Andere Brauen. - Altes Theater. Mittwoch 1. Juni. Anfang 1/8 Uhr. Gesamt-Gastspiel der Gesellschaft vom K. S. priv. Theater in der Josephstadt Wien. Wiener Vorstadt-Gesellschaft. (Einer von der Burgmusik.) Stoffe mit Bezug.

## Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung. Heute Morgen 2 Uhr verschied sanft und ruhig im 68. Lebensjahre, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-u. Grossvater, der Lohgerbermeister Wilhelm Wirth,

was hiermit tiefbetrubt anzeigen Merseburg, den 31. Mai 1892

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr statt.